

Industrialisierung: Wandel und Quellen: Übungen mit Lösungen

Geschichte · Klasse 8-10 · Arbeitsblatt mit separatem Lösungsteil

Name: _____ Datum: _____

Grundlagen

Industrialisierung bezeichnet einen längerfristigen Wandel zu maschineller Produktion und veränderten Arbeits- und Lebensformen. In Europa begann dieser Prozess regional unterschiedlich. Die folgenden kurzen Quellenbeispiele sind erfunden und dienen nur der Übung.

Die Klassenangabe dient als Orientierung; Reihenfolge und Anforderungen können je nach Schule abweichen.

Industrialisierung: Wandel und Quellen: Übungen mit Lösungen

Aufgaben

1. Nenne zwei Merkmale industrieller Produktion.

2. Unterscheide Handwerk und Fabrik idealtypisch.

3. Was bedeutet Urbanisierung?

4. Warum konnten Arbeitsplätze in Fabriken Menschen in Städte ziehen?

Industrialisierung: Wandel und Quellen: Übungen mit Lösungen

Aufgaben - Fortsetzung

5. Nenne eine mögliche Belastung früher Fabrikarbeit.

6. Erfundener Besitzertext: Unsere Maschinen schaffen Wohlstand. Nenne eine mögliche Absicht.

7. Erfundener Arbeitertext: Der Lärm macht mich müde. Beobachtung oder umfassender Beweis über alle Fabriken?

8. Welche zusätzlichen Quellen könnten Arbeitszeiten belegen?

Industrialisierung: Wandel und Quellen: Übungen mit Lösungen

Aufgaben - Fortsetzung

9. Warum ist Fortschritt als einzige Beschreibung zu einseitig?

10. Schreibe drei Sätze, die technische und soziale Veränderungen verbinden.

Lösungen & Erklärungen

Industrialisierung: Wandel und Quellen: Übungen mit Lösungen

Lösungen mit Erklärung

1. Zum Beispiel Maschineneinsatz und arbeitsteilige Fertigung in Fabriken.
2. Handwerk kann stärker auf einzelne Fachkräfte und kleine Werkstätten bezogen sein; Fabriken bündeln arbeitsteilige Produktion. Reale Übergänge waren vielfältig.
3. Zunahme städtischer Bevölkerung beziehungsweise städtischer Lebensformen.
4. Aussicht auf Einkommen und Beschäftigung; auch Veränderungen auf dem Land wirkten mit.
5. Zum Beispiel lange Arbeitszeiten, Unfallrisiken oder gesundheitliche Belastungen; sie variierten nach Ort und Zeit.
6. Die Vorteile der Fabrik hervorheben; eine begründete Vermutung, kein Beweis über reale Bedingungen.
7. Perspektive einer Person im Übungsbeispiel; kein Beweis über alle Fabriken.
8. Zeitgenössische Arbeitsordnungen, Lohnlisten, Inspektionsberichte und weitere Berichte, jeweils kritisch geprüft.
9. Wirtschaftliche Vorteile und soziale Belastungen betrafen Menschen unterschiedlich. Mehrere Perspektiven sind nötig.
10. Beispiel: Maschinen veränderten die Produktion. Fabriken schufen neue Arbeitsplätze und Belastungen. Menschen zogen in Städte, deren Infrastruktur sich anpassen musste. Andere fachlich begründete Antworten sind möglich.